

# PRESSEINFORMATION

---

**PRESSEINFORMATION**24. Okt. 2016 || Seite 1 | 2

---

## Wasserstoffmobilität für Sachsen-Anhalt

**Das Fraunhofer IFF in Magdeburg und ABO Wind arbeiten mit regionalen Wirtschaftspartnern an Konzepten für wasserstoffbetriebene Fahrzeugflotten für den gewerblichen Einsatz. Beim Unternehmerfrühstück in Barleben am 28.10.2016 soll um Unternehmen geworben werden, die an der Erprobung von Fahrzeugen mit Brennstoffzellen für ihre Betriebe teilnehmen wollen.**

Die Zukunft des Fahrzeugantriebs wird vielfältig sein. Spätestens seit der Initiative des Bundesrates, ab 2030 keine Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr zuzulassen, dürfte klar sein: Wir werden unsere Autos künftig nicht mehr nur mit Diesel und Benzin antreiben. Eine Alternative werden mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellenfahrzeuge sein.

Während für private Kunden oder auch für Busse im Öffentlichen Personennahverkehr solche umweltfreundlichen Fahrzeuge bereits marktreif zur Verfügung stehen, gibt es für gewerbliche Anwendungen nur wenige Konzepte. Aus diesem Grund veranstalten das Fraunhofer IFF und die ABO Wind AG am 28.10.2016 in Barleben eine Informationsveranstaltung für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt. Ihnen sollen die Chancen beschrieben werden, die Wasserstoff als Treibstoff in Brennstoffzellenfahrzeugen für den Einsatz in Gewerbebetrieben, Industrie und Intralogistik bietet.

Die Forschungseinrichtung möchte mit seinen Partnern in Gemeinschaftsprojekten wasserstoffbetriebene Fahrzeugflotten mit Transportern oder Gabelstaplern in Industrie- und Gewerbebetrieben aufbauen. ABO Wind soll hierfür nachhaltig erzeugten Wasserstoff aus erneuerbaren Energien zur Versorgung dieser Fahrzeugflotten zur Verfügung stellen.

Auf der Veranstaltung werden die Teilnehmer über Vorteile und Nutzungsvarianten von Wasserstoff für Fahrzeugantriebe, aktuelle Anbieter und verfügbare Technik informiert. Weiterhin erhalten sie Auskunft über Fördermöglichkeiten und potenzielle Einsatzszenarien in Industrie und Gewerbe.

Die Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, vor Ort aktuelle Brennstoffzellen-Fahrzeuge live zu erleben. Neben aktuellen Fahrzeugmodellen wie Pkw und Kleintransporter wird auch ein mit Wasserstoff betriebener Gabelstapler und eine mobile Wasserstoff-Betankungseinrichtung vorgestellt. Erwartet werden etwa 60 teilnehmende Unternehmen aus der Region.

**Die Vertreter der Presse sind herzlich zu diesem Teil der Veranstaltung eingeladen!**

---

**Redaktion**

**René Maresch M. A.** | Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg | Telefon +49 391 4090-446  
Telefax +49 391 4090-93-446 | Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg | Deutschland | [presse@iff.fraunhofer.de](mailto:presse@iff.fraunhofer.de)  
Texte und Bilder zum Download im Pressebereich auf [www.iff.fraunhofer.de](http://www.iff.fraunhofer.de) | Abdruck honorarfrei | Belegexemplar erbeten

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR FABRIKBETRIEB UND -AUTOMATISIERUNG IFF, MAGDEBURG

---

**PRESSEINFORMATION**

24. Okt. 2016 || Seite 2 | 2

---

- WAS:** Workshop »Wasserstoff in der gewerblichen Mobilität und Intralogistik« im Rahmen des regionalen »Unternehmerfrühstücks«, Vorführung von wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Fahrzeugen
- WANN:** 28.10.2016, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- WO:** Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg (IGZ), Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben
- VERANSTALTER:** Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg  
ABO Wind AG, Wiesbaden.

### **Brennstoffzellentechnik für Fahrzeuge**

Fahrzeuge, die von Wasserstoff-Brennstoffzellen angetrieben werden, werden aus Sicht vieler Experten eine bedeutende Rolle in der Mobilität der Zukunft spielen. Bei wirtschaftlicher Produktion des Wasserstoffs gelten sie sogar als bessere Alternative zum Verbrennungsmotor als heutige rein batterieelektrische Antriebe. Denn Wasserstoff ist leicht herstellbar, die Elektrobatterien in den Brennstoffzellen-Fahrzeugen sind deutlich kleiner und gewichtsparender und ein Tankvorgang dauert, genau wie heute mit Verbrennungsmotor, nur wenige Minuten. Auch ihre Ökobilanz kann deutlich besser ausfallen als die herkömmlicher Antriebe. Denn neben der Emissionsfreiheit der Fahrzeuge soll der Wasserstoff vorzugsweise als Speicher für Erneuerbare Energien dienen. Mit dem Strom aus Sonne und Wind wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten. Der Wasserstoff wird gespeichert und kann mittels Brennstoffzelle in den Fahrzeugen wieder in elektrische Energie zum Fahren umgewandelt werden. Doch der aus Sicht eines Autofahrers sicherlich größte Vorteil: Die Reichweite solcher Brennstoffzellenfahrzeuge ist mit 300 bis 600 km heute schon um ein Vielfaches höher als die der meisten rein batterieelektrisch betriebenen Fahrzeuge.

So gut wie alle Automobilhersteller haben bereits mit derartigen Brennstoffzellen betriebene Fahrzeuge im Portfolio oder arbeiten intensiv daran, diese in ihr Flottenangebot aufzunehmen.

---

Das 1996 gegründete Unternehmen ABO Wind initiiert Windparkprojekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. ABO Wind hat bereits 579 Windenergieanlagen und sieben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von mehr als 1.200 Megawatt ans Netz gebracht. Rund 350 Mitarbeiter realisieren jährlich Projekte mit einem Investitionsvolumen von 250 Millionen Euro.

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen über 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.